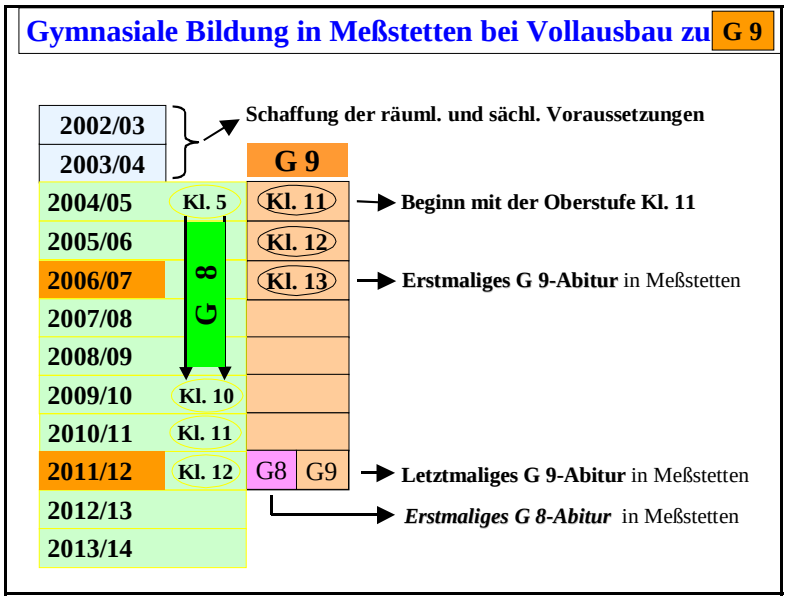
: / / p g m . w w w

Progymnasium Meßstetten . wer was wann? November 2002 Nr. 12

Was wird aus dem Progymnasium Meßstetten?

Die meisten Eltern haben wohl schon von dem bevorstehenden Umbruch in der Bildungslandschaft Baden-Württembergs gehört. Die jetzigen 9-jährigen Gymnasien ("G9") werden nur noch bis zum Jahr 2012 weitergeführt. Ab 2004/5 werden die Schüler in Klasse 5 zum ersten Mal landesweit in das 8-jährige Gymnasium ("G8") eingeschult. Diese Schüler werden dann ihr Abitur nicht erst - wie bisher – nach 9, sondern nach 8 Jahren, also im Jahr 2012 ablegen. Die Oberstufe beginnt im 8-jährigen Gymnasium in Klasse 10. Die Wahl der sogenannten Profil- und Neigungsfächer für die Klassen 11 und 12 findet im G8 in Kl. 10 statt. Das Abitur wird in der zweiten Schuljahreshälfte der Kl. 12 abgelegt.

Warum gibt es für die Schüler der Progymnasien nun einige Probleme im G8? Da die Kl. 10 im G8 zur Oberstufe gehört, aber nach Möglichkeit an den Progymnasien bleiben soll, müssen die "Progymnasiasten", wenn sie das Abitur an einem allgemeinbildenden Gymnasium machen wollen, die Schule folglich für die letzten beiden Jahre wechseln. Ein weiterer Nachteil für sie ist, dass sie die Fächerwahl für die letzten beiden Schuljahre vom Progymnasium aus treffen müssen, also nicht an der Schule vornehmen können, an der sie ihr Abitur ablegen. Im G9 war dies bisher kein Problem, weil die Schüler in der dortigen Klasse 11 vor der Wahl der Fächer und Kurse die Schule und die meisten Lehrer kennen lernen konnten. Im G9 hatte die Klasse 11 eine hilfreiche Gelenkfunktion. Diese Funktion fehlt im G8 für unsere Schüler.



Weil die Schülerzahlen es in den nächsten 10 – 12 Jahren zulassen würden, auch in Meßstetten eine Oberstufe, also ein Vollgymnasium einzurichten, wird die Stadt Meßstetten – wie wir erfahren haben – einen Antrag auf einen Vollausbau zu einem G8-Gymnasium stellen. Man würde dann zum ersten Mal im Jahr 2012 das Abitur in Meßstetten ablegen können.

Nun haben unsere Elternvertreter in der Elternbeiratssitzung und auch die Schulkonferenz dieses Thema ausgiebig diskutiert. Wenn in Meßstetten ein Vollgymnasium entstehen soll, dann nicht erst im Jahr 2010, sondern so bald wie möglich – zumal sich dies aufgrund der Schülerzahlen sogar noch mehr anbieten würde. Die Meßstetter - und mit ihnen die ganze Region mit Schwenningen, Nusplingen, Obernheim – sehen keinen triftigen Grund, warum sie bis 2010 warten sollen. Im Hinblick auf einen Vollausbau des Progymnasiums besteht deswegen der einstimmige und ausdrückliche Wunsch der Eltern, die Oberstufe nicht erst in einem kommenden G8-Modell im Jahre 2010 einzurichten, sondern so bald wie möglich, also noch in dem laufenden G9-Gymnasium. Wenn die räumlichen und sächlichen Voraussetzungen geschaffen wären, könnte man bereits im Jahre 2004/5 die Oberstufe zum ersten Mal mit der Klasse 11 einrichten und hätte so bereits im Schuljahr 2006/7 die ersten Meßstetter Abiturienten. Bis zum Auslauf des G9-Modells im Jahr 2012 würde man so 6 Jahrgängen die Chance bieten, in Meßstetten das Abitur abzulegen. Mit diesem Plan könnte man zugleich einem Problem finanziell entgegensteuern, das mit dem notwendigen Umbau der Realschule entsteht. Da die Realschule dringend Räume in der Verwaltung schaffen bzw. verändern muss — wozu es keine Zuschüsse gibt, entsteht dort während einer noch mehrjährigen Dreizügigkeit der Klassen ein Mangel an Klassenzimmern. Mit dem jedoch voll bezuschussten Bau von Klassenzimmern für die Oberstufe des Gymnasiums, die man aber erst nach und nach braucht, könnte man dem Raummangel der Realschule durch die Nutzung der Klassenzimmer im Gymnasium geschickt begegnen.

Bei einem Ausbau müsste auch der naturwissenschaftliche Bereich, der bis jetzt von der RS und dem PG gemeinsam genutzt wird, neu konzipiert werden.

Dass das gesamte Vorhaben für Meßstetten eine große finanzielle Herausforderung bedeutet, ist allen Beteiligten klar. Dass es mit der Bereicherung der Bildungslandschaft für die Entwicklung der Stadt und die gesamte Umgebung aber auch eine große Chance bedeutet, liegt ebenso auf der Hand.

Wir dürfen auf eine kluge und weitsichtige Entscheidung des Gemeinderats gespannt sein.

O. Angst, Schulleiter

Mit unseren Neuen: Schüler- und Lehrerzahlen auf Rekordhoch

Wie schon zum Ende des letzten Schuljahres bekannt war, sind in diesem Herbst drei neue Kollegen an unsere Schule gekommen. Damit unterrichten zur Zeit 24 Lehrer am Progymnasium.

Frau Braun unterrichtet 9 Stunden Mädchensport in den Klassen 7 bis 9. In diesen Klassenstufen ist der Mädchenanteil so groß, dass wir jeweils zwei Gruppen einrichten mussten. Frau Braun wohnt in Balingen, ist verheiratet und Mutter von 4 Kindern.

Frau Braun

Frau Kranz, die im letzten Schuljahr ihr Referendariat in Mössingen erfolgreich abgeschlossen hat, ist bei den 5ern und 7ern in Deutsch und katholischer Religion eingesetzt und bei den Achtklässlern in katholischer Religion. Sie unterrichtet damit 14 Stunden bei uns. Seit 1991 ist sie verheiratet und fährt täglich aus Burladingen zu uns.

Frau Kranz

Herr Schneider, der uns mit den Fächern Deutsch und Biologie in den Klassen 7 und 9 verstärkt, leitet außerdem eine zweistündige Theater-AG für die Klassen 6 und 7, die beim Adventsfest ihren ersten Auftritt haben wird. Er ist mit seinen 18 Stunden auch Klassenlehrer in der Klasse 7b. Herr Schneider ist in festen Händen und wohnt in Albstadt.

Herr Schneider

Mit 323 Schülern und 24 Lehrern erreichten diese Zahlen ihren höchsten Stand seit dem Bau des Progymnasiums im Jahr 1975. Unter den Schülern sind 173 Mädchen und 150 Jungen. Sie kommen aus Beuron (1), Hartheim (28), Heidenstadt (2), Heinstetten (11), Hossingen (19), Meßstetten (121), Nusplingen (36), Oberdigisheim (15), Obernheim (31), Schwenningen (24), Tieringen (24) und Unterdigisheim (11). Damit gibt es neben den Meßstettern noch 202 auswärtige Schüler an unserer Schule.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Reli mal ganz anders

Am 11.10. hatten wir Schüler der Klasse 6a Hofdienst. Zwei Schüler fanden im Schulhof einen toten Igel. Eine Schülerin meldete diesen Vorfall Herrn Bogen, bei dem wir in der folgenden Stunde Religionsunterricht hatten. Die evangelischen Sechstklässler beschlossen dann mit Herrn Bogen, den Igel zu beerdigen. Alle gingen hinaus und Herr Bogen besorgte uns eine Schaufel, mit der wir später ein Loch graben konnten. Wir bildeten einen symbolischen Kreis (Zeichen des ewigen Lebens) um den Igel. Danach sollten zwei Schülerinnen einen geeigneten Platz suchen. Als dies geschehen war, grub man ein Loch, groß genug, dass dort ein Igel hineinpasste. Danach legten zwei Schüler mit Hilfe von Stöckchen den Igel auf ein Holzbrett, trugen ihn zu dem Loch und legten ihn in das Grab. Wir schütteten Erde über den Igel. Zwei Schüler brachten einen großen Stein und legten ihn auf den Igel. Alle Schüler suchten ein Blatt oder einen Strauß und legten sie auf das Grab. Zwei Kreuze wurden gemacht und hineingesteckt. Danach beteten, sangen und redeten wir miteinander.
Nun sollten wir eine stille Minute im Gehen machen. Dabei entdeckten zwei Schülerinnen noch einen toten Igel! Auch für ihn suchten wir einen geeigneten Platz, fingen an zu graben, legten ihn in das Grab und bedeckten ihn mit Blättern. Es war eine interessante, aber auch traurige Religionsstunde!

Sophia Zorell, Rebekka Skora

Grundschullehrer zu Besuch

Im Oktober war wieder einmal eine Gruppe von Grundschullehrern am Progymnasium zu Gast. Rektor Fechner von der Burgschule war mit vier seiner Lehrerinnen gekommen und Herr Stark aus Schwenningen hatte sich angeschlossen. Die Besucher waren natürlich am Wohlergehen und am Schulerfolg ihrer früheren Viertklässler interessiert. Außerdem unterhielt man sich über die Anforderungen in den jeweiligen Fächern und wollte sich auch bei einem Kaffee am runden Tisch im Lehrerzimmer besser kennen lernen.
Die Lehrer des Progymnasiums hatten nun in den letzten Monaten Kontakt mit Lehrern aller Grundschulen des Einzugsgebiets. Sie kennen die früheren Schulen und Lehrer ihrer Schüler nun genauer und können dadurch den Übergang auf das Gymnasium für zukünftige Fünftklässler noch problemloser gestalten.

Stehend von links: Fr. Kranz, Hr. Fechner, Hr. Stark, Hr. Angst, Fr. Zeyer, Fr. Vogeser, Fr. Schneider, Fr. Mangold
vorne: Fr. Rossi, Fr. Glönkler-Wiedemann, Hr. Reiser

Wechsel im Sekretariat

Kurz nach Beginn des neuen Schuljahres endete für unsere langjährige Sekretärin Wilhelmine Brems ihre "Schulzeit". Nach über 22 Jahren trat sie in den Ruhestand. Da sie von allen sehr geschätzt wurde, verabschiedeten sich Schüler und Lehrer von ihr feierlich in der Aula.

Herr Munz überreicht einen Blumenstrauß zum Abschied

Die Sprecher der Lehrer und der Schüler sowie der Elternbeiratsvorsitzende Karlheinz Munz lobten die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der scheidenden Sekretärin und bedankten sich mit Geschenken.

Schulleiter Oswin Angst sagte in seiner Abschiedsrede, Frau Brems sei 1980 als "Schreibkraft" eingestellt worden, habe aber bei weitem mehr für die Schule und die Schüler getan. Neben den bürotechnischen und organisatorischen Fähigkeiten habe sie auch immer ein offenes Ohr für die Schüler gehabt, ihnen einen guten Rat oder ein freundliches Lächeln geschenkt. Schüler mit gesundheitlichen Problemen wurden von ihr mit Pflaster oder Tee versorgt, und ihre mütterliche Fürsorge ging sogar so weit, dass sie einem Schüler den eingerissenen hinteren Teil der Hose wieder zunähte. Am nächsten Tag kam der Junge wieder ins Sekretariat, bedankte sich noch einmal für die Hilfe, ließ aber auch nicht unerwähnt, dass bei der Aktion die Unterhose mit festgenäht worden sei.

Der Schulleiter bemerkte, es sei wohl kein Zufall, dass das Motto "Schule mit Herz" anlässlich des 25-jährigen Schuljubiläums an der Tür des Sekretariats von Frau Brems befestigt worden sei.

Mit herzlichem Beifall und einem kräftig gesungenen "Viel Glück und viel Segen" verabschiedeten sich mehr als 300 Schüler und Lehrer von einer verdienten Schulsekretärin.

Mit einem Fest in ihrem Garten bedankte sie sich bei den Lehrern und versprach, auch in Zukunft den Kontakt zur Schule nicht abreißen zu lassen.

Als Frau Brems im April diesen Jahres für drei Wochen ausgefallen war, vermittelte uns die Stadtverwaltung Frau Herre, die sich zu der Zeit in Mutterschutz befand, um Frau Brems zu vertreten. Nach ihrem "Praktikum" war schnell klar, dass für sie auch eine Anstellung bei uns in Frage kommen würde, was dann von der Stadtverwaltung so auch befürwortet wurde.

Mit Edelgard Herre, geb. Spielmann, kommt eine echte Meßstetterin zu uns. Sie wurde am 26.10.67 hier geboren, ist in Meßstetten aufgewachsen, ging bis 1983 in die Realschule und hat 1986 die Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte bei der Stadt mit Erfolg abgeschlossen. Sie hatte dann das Glück, im Anschluss an die Ausbildung auch eine Stelle bei der Stadtverwaltung als Kassiererin zu bekommen. Ihren Beruf übte Frau Herre aus, bis im Dezember 1996 ihr Sohn Johannes geboren wurde. Im Mai 1999 folgte dann Tochter Carolin als zweites Kind von ihr und ihrem Mann Hans-Joachim, mit dem sie seit 1991 verheiratet ist. Es ist bei dieser Verbundenheit zu Meßstetten keine Frage, dass sie hier auch wohnhaft ist.

Ihren ersten Kontakt mit dem Progymnasium hatte Frau Herre, als ihre damalige 7. Klasse der Realschule das Klassenzimmer im Gebäude des Progymnasiums hatte. Aus dieser Zeit kann sie sich noch an Herrn Elser und an den schnittigen Jaguar von Herrn Angst erinnern (Anmerkung der Redaktion: Herr Elser war damals ca. 30 Jahre alt und die Autos von Herrn Angst sind mittlerweile auch fast höher als breit). Ihre beiden Brüder, Jens und Erik Spielmann, waren später beide Schüler am Progymnasium.

Frau Herre ist jeden Tag von 8.00 Uhr bis 11.10 Uhr an der Schule. Neben den verschieden Verwaltungstätigkeiten kümmert sie sich, genauso fürsorglich und liebevoll, wie Frau Brems es getan hat, auch um die kleineren und größeren Nöte unserer Schüler. Erst neulich musste sie einem Sechstklässler die Lippen verpflastern, weil dieser sich beim Öffnen der Getränkeflasche mit dem Mund am Metalldeckel verletzt hatte.

Frau Herre an ihrer neuen Wirkungsstätte

Doch gerade diese Dinge gehören dazu, wenn man mit Menschen umgeht, und das macht Frau Herre sehr gerne. Sie wurde sehr gut im Kollegium und in der Schulleitung aufgenommen und fühlt sich an ihrer neuen Arbeitsstätte sehr wohl. Bestätigt hat sich ihr Eindruck, den sie schon als Schülerin hatte, nämlich dass Lehrer gar keine "B'sonderen" sind, wie es teilweise behauptet wird, sondern ganz normale Menschen wie du und ich. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit ihr.

Vorbereitungen für das Adventsfest laufen auf vollen Touren

Das Adventsfest der Schule am 1. Dezember soll unter dem Motto "Eine Welt" stehen. Das Fest beginnt wieder mit einer gemeinsamen Veranstaltung in der Aula, bei der unter anderem die Theater-AG unter Leitung von Herrn Schneider Szenen aus "Der kleine Prinz" vorspielen wird. Für die anschließende Bewirtung der Gäste mit Kaffee und Kuchen und mit einem Vesper laufen die organisatorischen Vorbereitungen auf vollen Touren. Auch Ausstellungen von Unterrichtsergebnissen sind im Entstehen.

Eine weitere Aktion ist in Vorbereitung: Da in diesem Schuljahr genau 24 Lehrerinnen und Lehrer am PGM unterrichten, bot sich die Idee an, einen Adventskalender mit Lehrerfotos hinter den Türchen zu gestalten. Der Kalender soll am Fest verkauft werden und der Erlös fließt der "Kinderhilfe Sansibar" zu.

Lehrerausflug nach Burgfelden

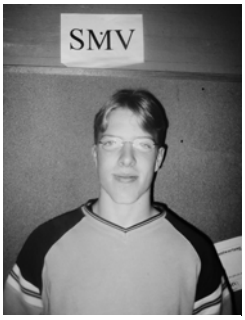
Einen der wenigen sonnigen Herbsttage nutzten die Lehrer des PGM für ihren Ausflug. Da man den neuen Kollegen die schöne Umgebung Meßstettens zeigen wollte, fuhr man nicht weit, sondern wanderte um die Mittagszeit von Laufen zur Schalksburg hinauf.

Nach dem anstrengenden Anstieg schmeckte die Grillwurst hervorragend und die schöne Aussicht ins Eyachtal entlockte manchem ein Ah oder Oh. Schließlich zogen alle weiter zum Böllat und genossen auch dort den schönen Blick. Nach einer ausgiebigen Kaffeepause in Burgfelden machte man sich am Spätnachmittag wieder auf den Rückweg. Der guten Stimmung schadete es nicht einmal, dass der Führer der Weit-Wandergruppe sich auf dem Weg nach Laufen verlaufen hatte. Bei einbrechender Dunkelheit trafen sich schließlich alle wieder und ließen den Tag bei einer Pizza ausklingen.

Klasse 8b beim Waldtag

Am letzten schönen Herbsttag brach die Klasse 8b mit Herrn Hertel in den Wald auf. Die Schüler verfassten Gedichte und Geschichten, ehe sie sich dem Leben im Wald widmeten: Sie sammelten mit viel Eifer Pilze, Moose, Farne, Flechten, Blätter, Beeren....

Unser Schülersprecher Lars Eppler



"Lalle" Eppler

Unser Schülersprecher für das neue Schuljahr ist der in die 10 a gehende Lars Eppler. Lars ist 16 Jahre alt, wohnt in Tieringen und spielt in seiner Freizeit Fußball, Posaune und verbringt seine Zeit auch gerne am Computer.
In der Schule macht ihm Gemeinschaftskunde Spaß und der Sportunterricht bei Herrn Kantimm gefällt ihm sehr gut.
Als Schülersprecher möchte Lars Wert darauf legen, dass einige Veranstaltungen nicht nur von Schülern organisiert werden, die in der SMV sind, sondern auch von anderen Mitschülern, die so etwas gerne machen

Constantin Götze

Schüler– und Elternvertreter im Schuljahr 2002/03

	Klassensprecher Stellvertreter	Elternvertreter Stellvertreter
5a	Anna Schäfer Felix Euchner	Herr Narr Frau Laux
5b	Ramona Sauter Johannes Groschopp	Herr Wernet Frau Giordan
6a	Kevin Spielmann Sandra Metzl	Herr Spielmann Herr Kühlwein
6b	Patrick Gresser Linda Nudischer	Herr Bergner Frau Reck
7a	Fidan Bostan Michael Häußler	Herr Munz Frau Jung
7b	Daniela Potocki Jens Winter	Frau Reisewitz Frau Götze
8a	Tantjana Fritz Marco Hamann	Herr Pichorner Frau Kerstedt-Strobel
8b	Martin Nudischer Jacqueline Alber	Herr Weinhold Herr Alber
9a	Dominik Helble Julia Stange	Herr Maute Frau Domschke
9b	Christian Stumfol Jasmin Alber	Frau Kühlwein Frau Alber
10a	Lars Eppler Angela Singer	Frau Eppler Frau Zaplo
10b	Michael Butz Stefanie Eisemann	Herr Haupt Herr Ritter

Schüler-Disco

Sie findet am Freitag, 15.11.02, zusammen mit der Realschule statt.

Beginn: 19 Uhr
Ende: 23 Uhr

Für Schüler der 5. und 6. Klasse endet sie um 21 Uhr. Für Getränke, Speisen und Musik ist bestens gesorgt. Auf dem Schulgelände sind Zigaretten und Alkohol verboten!!

Viel Spaß! *Eure SMV*

Termine:

Freitag, 15.11.2002	ab 19.00 Uhr	Schüler-Disco (siehe oben)
Sonntag, 1.12.2002	von 14.00 bis 18.30 Uhr	Adventsfest in der Schule
Sonntag, 15.12.2002	18.00 Uhr	Quempassingen in der Lamprechtskirche

Herausgeber: Progymnasium Meßstetten, Wildensteinstr. 21, 72469 Meßstetten, Tel. 07431/9492711, Fax 07431/9492710